

PRESSEMITTEILUNG

FEMMINILE, PLURALE

Vom 7. bis 10.4.2022 zeigen Klick Kino und Kant Kino in Berlin- Charlottenburg ein Panorama des aktuellen weiblichen Filmschaffens aus Italien



Berlin, den 04. März 2022 - Aktuell erfährt das italienische Kino eine große Bewegung. Im sonst überwiegend von Männern geprägten Film- und Italien wurden die Arbeiten von Regisseurinnen oft übergangen und nur einzelne Regisseurinnen konnten sich einen dauerhaften Platz neben ihren berühmten Kollegen sichern. In der letzten Dekade hat sich das deutlich geändert. Das italienische Kino wird mehr und mehr von ungewöhnlichen, starken, intensiven und vor allem erfolgreichen Filmen von Frauen erobert.

Das Festival **FEMMINILE, PLURALE** zeigt vom 7. bis 10.4.2022 ein vielschichtiges, spannendes Panorama aus 12 Filmen erfolgreicher italienischer Regisseurinnen der Gegenwart, die gerade jetzt das italienische Kino revolutionieren. Präsentiert wird das Panorama des aktuellen weiblichen Filmschaffens aus Italien von Cinecittà, unterstützt vom italienischen Kulturinstitut Berlin. Das fein kuratierte Festival startet seine erste Ausgabe in Deutschland (Berlin), um dann mit je eigener Filmauswahl nach England (London) und Israel (Tel Aviv) zu reisen. Der Berliner Arthouse-Filmverleih missingFILMs ist Mitveranstalter in Deutschland.

Das Festival **FEMMINILE, PLURALE** soll neben den Präsenzvorführungen der Filme auch ins Netz erweitert werden und so das gesamtdeutsche Publikum erreichen können. Sämtliche Filme laufen in Originalversion mit deutschen Untertiteln.



Eröffnungsfilm ist das mehrfach ausgezeichnete Drama **VERGINE GIURATA** (2015) (engl. Titel: Sworn Virgin) von Regisseurin Laura Bispuri, die in Berlin zur Vorführung erwartet wird. Der deutsche Schaubühnen-Star Lars Eidinger ist in einer kleinen Rolle neben Hauptdarstellerin Alba Rohrwacher zu sehen.

Zum Film: Um einem Leben als eine dem Mann unterworfenen Ehefrau zu entgehen, macht die Albanerin Hana von dem traditionellen Recht des Kanun Gebrauch und legt einen Schwur ewiger Jungfräulichkeit ab. Fortan wird sie von ihrer Umgebung als Mann behandelt, erhält den Namen Mark und darf einen Dolch tragen. Nach zehn Jahren will sie jedoch ihr Leben wieder ändern und reist zu ihrer Schwester nach Mailand, wo sie nicht eigentlich willkommen ist. Bald muss sie sich entscheiden, wer sie wirklich ist.